

Iischi Schpraach

Äs tröimt vam Chranz dr Furrer Franz...



Schizzufäscht 1931, Vischp: Schii heint miessu leeru, richtig mit der Chella z zeichu. Hitu geit das elektroonisch...

FOTOS ZVG

SCHWEERI WEERTER

Achersand: Ackersand, Weile vor Stalden

afa: zu Beginn, anfangs

Ämbd: Embd, Bergdorf im Mattertal

appa: etwa

blächchu: zahlen

Blagg: Nichtsnutz, Unwert

cheeru: Scheibe drehen, herunter ziehen

Chnelli: Schuss, Knall

deschschi: dessen

fescht: stark, viel

Gitrick: Gedränge

Ggutsch: Schwips

heichu/aheichu: hängen/anhängen, hier verkaufen

hina: heute abend

Hüüffu: Haufen, Stapel

Leigg: Leuk, Leuk-Stadt

Liechtholz-Schpaa: Kienspan

mim: mit dem

Müäma: Grosstante, Muhme

Muschscha: Mouche, Zahl der Innenzehntreffer, Tiefschuss

Näscht: Bett

parlieru: gebrochen deutsch sprechen

Rangeur: Zeitgutschein im Schiesssport

reichu: holen

Rittli Werni: Werner Rittler, Grand Old Man des Walliser Schiesssports, u.a. Kantonalpräsident.

schee: viel, sehr

Scheichu: Bein

Schiffi: Pissoir

Schlätträta: Grossfläche

Schtaalu: Stalden, Dorf im Vispertal

Schtei: Franken

Schwarzä Grabu: Schwarzer Graben: Schiessstand von Visp bis 2006

Schwinggischwanz: Schweineschwanz

settig: solch

Sierre: Siders

Teerbil: Törbel, Bergdorf hoch über Stalden

Trissil: Narr, Dummkopf

Tschoopu-Sack: Westentasche

värfaa: nützen

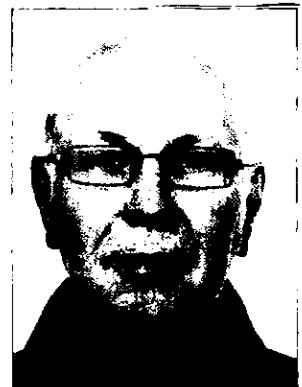
vellig: ziemlich

wäägscht: best

wäärli: sicherlich

Hitu keere wer äs Gidicht, waa dr Francis Pianzola uf schiinu langjäärig und triwwu Schizzubrieder Werner Rittler (80) und Erich Salzgeber (70) z iru rundu Giburtstäg gschribu het.

Dr Francis Pianzola ischt vill Jaari Leerer und Mediator an der OS z Vischp gsi. Schiis Höüphobby ischt Schiesssport mit Gwerr, Vorderlader und Pischtoola. Är ischt jezz Rentner, het gäaru Gschicht, tüet vill läsu und wandru, find aber immer no Zit, in Schiessvereina mitzmachchu. Als Pressema schribt är öü in verschidne Fachzitschripte uber ds Schiesse. Schiis Gidicht uf schiinu zwei Frinda het är naa där ä Vorlaag vam ä unbekanntu Schriiber us um Jaar 1934 chännu machchu. Dr Francis het denu Text ärwitrut und angipasst und bi der Ggläguheit öü di Persoo vam Furrer Franz erfundu. Losä wär jezz di luschtigi und träffundi Gschicht!



Francis Pianzola, Vischp

WB, 22. 9. 2017 / 1

Dr Furrer Franz am Schüzzufäsch

Dr Franz isch frii scho us um Näscht:
Är will uf Vischp, an ds Schüzzufäsch!
Nu schnäll in d Mäss, schee fromm mitsingu,
das chennti – so Gott will – än Punkt öi nu bringu.
Bim Aperu laaß är du Fendant la sii,
fär z Schiessu siigi besser dr rooti Will!

Dr Franz nimmt hinner dum Ofu va dr Wand
schiinä aalt Karabiner schtolz zer Hand.
Jezz nu zum Schwärzu ä Liechtholz-Schpaa,
üs dr Hüüsapotheek ds Fläschschi mim Baldriaa.
Zum Schluss noch ä Schtumpo i nu Tschoppu-Sack.
Alls zämu git das äs velligs Pack!

Ä Blick i nu Löff – kei Schpinna z gsee...
«A schöne Tag, Katrina, und uf Widersee!
Zum Znacht will i de kei Schwinggischwanz!
Äs Ggottlett isch är miär wäart, deer Chranz!
Gang bsüäch dü ämaal d Müüma im Achersand.
Da gääbi s de z erppu ä Schlätträta Land!»

Zwaar hätti dr Franz nu im Chäller z tüe,
aber ds Schiessu – schiis Hobby! – das laaß mu kei Rüe!
Und är, va Schtaalu dr Furrer Franz,
hätti wider ämaal gäru ... a Chranz:
Fär jedä Schizzu dr wägschtusch Loo;
Mit a ma Chranz isch mu a ... Reschpäkts-Persoo!

Im Schwaarzu Grabu schtellt är du Töff an d Wand
und will grad sofort i nu Schizzuschand.
Zwei Funktionäära hockund da voorna dra,
di heichund mu scho äs tiirs Schtandblatt a:

«Iär Heeru Vischper, leet mi la gaa!
Bi fär z Schiessu und nit fär z Bläschu daa!
Sibzää Schtei fär äs settigs Chranzji?
Das git de düheimu widär äs Tanzji!»

Im Schwaarzu Grabu ischt äs cheibu Gitrick.
Ä Puzzschtock finnt ds Franzji nu zum Glick.
Mim Nastüech schnäll nu ämaal uber di Brilla,
bigriässt an aaltä Kolleeg va Leigg, dr Willa!

Dr Franz leit schiis Schtandblatt unner du Hüüffu,
geit de i ni Beiz, afa einä ga süüffu.
Da murrot än Waarner, in är Hand än Wurscht,
(das git dum Franz scho dr zweitusch Durscht!):
«Di Zeiger tiänt schlaaffu und öi vill z schpaat cheeru,
Dii chännunt vam Rittli Werni de hina äs was kcheeru!»

Jezz ä Blick uf d Schiibä – nimme so grell ...
«Än Zweier Rootä, Frölein, aber schnäll!»
Dr Willa, der hockt da scho ganz vändrossu:
«Kei Chranz; uf d falschi Schiiba gschossu!
Dr Vischper Chranz, der weeri so schön,
aber: Tschuld isch hitu appa dr Föön!»

Dr Franz seit schich: «Aa ba! Hitu, glöibi, da triff i,
aber ich sellti nu schnäll ämaal uf d Schiffi!»
Und jezz weeri d Schiiba drii grad frii!
Waa isch de deer, wa uf der Schiiba sellti sii?

Dr Franz geit schnäll schiinä Karabiner ga reichu,
da kchütt mu as Schtürmgewerr voll uf du Scheichu!
Het das jezz wirkli miässu sii?
Und scho isch d Schiiba drii nimme frii!

Alls Hinku und Jaamru hett niggs vārfangu,
Jetz liggut daa va Ämbd dr Leo, dr Lengu!
Dr Franz faat wäarli fescht a flüechu,
löff uf und ab, ä friji Schiiba z süechu.
Va «Rangeur» und so het är nu niggs kcheert;
an är letschtu GV hätti sch das ärkleert!
(Daa isch äbu dr Franz uf Teerbil ga jassu
Und hett natiirli z letscht Poschtauto miessu vārpässu ...)

Doch äntli chunnt jettu der groossi Momänt,
waa s gäältut, wa jedä Schitzu druff brännt!
Jezz ganz teif schnüüfu, schich konzentrieru,
A Wirfilzucker mit Baldriaa und – güet wisieru!

Zeersch amaal zwei Schizz nur so zär Prob:
Zwei Niinini churz, nit schlächt, gottlob!
«Isch kann dich schon schieben!», parliert eine va Sierre
Und faat afaa schrüübu an ds Franzsch Wisier!

Äs geit di eerscht Chnelli, äs röichnut dr Löff,
Äs Zääni, ä Muschschä? Nei – äs Sibni ganz teif!!!
«Welä Trissil het de miär daa falsch gschobu?
Ich teeti am liebschtu schee afaa tobu!»

Aber schtatt deschschi: riwig bliibu...
An aalte Trügg: Zwischu dä Öigu ä bizz rüübu!
Äs Niini, zwei Achtini, und eismaal Zää!
«Das miessti bim Tiiful dr Chranz doch nu gä!»

«Franz, häb Soorg, baald hesch nu gmacht,
fär du Chranz brüücht s nur nu «eine Acht!»
Alli sind gschpannt, was na dum Schuzz voorna geit,
und entli cheert d Schiiba – aber d Hoffnig vārgreit:

Äs Blagg äs Fööfi zeigt mu di root-schwaarzi Chellu!
«Han i ächt am Änd am bizz z vill wellu?
Är isch mer scho ab, ha ds Chooru schlächt gsee,
Aber grad äs Fööfi?? Ich schämu mi schee!»

D Kolleegu verschwindund alli ganz liisli,
mu gseeti im Schwaarzu Grabu ds chlinschtusch Müüsji!
Dr Franz scheidt schwäär üf, är chrazzut am Ranzu,
är seit keis Woort, im isch gar nit um z tanzu!
Packt schiinä Karabiner mit zittriger Hand
und schtellt nu voll Zooru inu Rächchu: «Värtamnt!»

Är cha sus und cha sus eifach nit fassu!
Murr i nu Baart: «Appa gschiider ga jassu!
Är het mi im Schtich glaa, dr Wilhelm Tell;
Das ischt und blübt an partijischä Gsell!»

Dr Sunntag fär niggs, ds Gääld isch öi futsch;
I ner Kantiinu lafft ds Franzji a rächtä Ggutsch:
D Hoffnig bigrabni, am Bodu d Moraal
schlicht är – ooni Chranz!! – gägu ds Vischpertaal...
«Zum Tiiful mit der hüeru Schiesserii!
Aber z neegscht Maal bin i wider dārbii!»

WB, 22.9.2017/2

«Wägu äs parr schlächti Pfeisch- tru laat mu nit la ds Hiischi värbrännu»

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt, heisst dies:
Wegen einiger schlechter Fens-
ter lässt man nicht das Haus
verbrennen – sondern rettet
es! Bei kleinen Übeln darf man
nicht das Ganze verwerfen.

ESOO WEERI S RÄCHT GSI

Jaa, was biditet
das uf Güettitsch?

1. tabelä: Dieses Wort stammt
aus dem Goms: In der Karwo-
che, wenn das Glockenläuten
ersetzt werden muss, wird –
wie an anderen Orten mit der
«Rätscha» – mit einem Holz-
brett Lärm gemacht. Das Brett
besitzt seitwärts zwei Hand-
griffe. Auf dem Brett sind beid-
seits kleine bewegliche Häm-
mer angebracht, die bei Bewe-
gung auf das Brett schlagen
und Lärm erzeugen.

2. Zillilti: Damit wird eine klei-
ne Rinne im Weinberg bezeich-
net. Sie ist vor allem für die Be-
wässerung wichtig.

Und wie seit me
fer das uf
Wallissertitsch?

**1. Yogelmiere (Stellaria
media):** Sie ist ein bei uns als
«Hienerdaaru» im Acker nicht
geschätztes Nelkengewächs.

**2. Holz in Faserrichtung spal-
ten:** Dies heisst «In du Fadu
schpaaltu». Es ist bekannt,
dass sich Holz quer zur Faser-
richtung viel schwerer spalten
lässt.

EPPIS NIWWS FER Z RAATU

Wie seit me
fer das?

Was biditet uf Güöttitsch:

1. Gniff?
2. Gopernater?

Wie seit me uf Wallissertitsch
fer:

1. Im Wachstum zurückgeblie-
benes Kind?
2. weinen?

UND EWWERS GSGHICHTJI

Schriibet öü!

Wenn ler en Erinnrig us Ewwem
Läbe, es Erläbnis, es Gschichtji, e
Zellela odär a Sag. es Schprich-
woort, Wizza, es Gidicht oder
suscht eppis wisst, waa ler kän-
net und waa öü fer andri intres-
sant wääri, so schriibet iisch. Wier
hätti güet Platz fer Ewwe Biiitrag.
Es sellti appa bis 80 Ziile sii – z. B.
anderthalb Schribmaschschiiine-
site Arial 12 Punkt. ler chennt öü
in Handschrift schriibe. Wier tie
schi de schoo in de Kompiuter dri.
D Adräss heisst:

**iischi Schpraach
Neuweg 2
3902 Brig-GLis**

Und vergäset nit, es Foto va Eww
derzüe z tüe, dass mu di, wa
schriibent, öü gseet, und, wenn
ler heit, zwei Foto oder Abbildige,
waa z Ewwem Text passent! Wier
chänne de öü Foto derzüe und va
Eww sälber cho machche. Danke
no fer intressanti Weerter,
Schprichweerter und Redewendi-
ge! Und alle zäme e güeti Zit!

Alois Grichting

WB, 22.9.2017/3